

Wir danken dem Inner Wheel Club Nürnberg St. Lorenz
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Kupferstich mit Wiedergabe des zum Einzug von Kaiser Matthias 1612 errichteten Triumphbogens mit kurzen Erläuterungen.

Vera atque perspicua ichnographia, portae triumphalis, ...
Eigentliche Abbildung der ienigen Ehrenportten, so dem ...
Herrn Matthiae Erwöhlem Römischen Kayßer etc. ein Edler
Ehrvester Rath der Statt Nürnberg ... uffrichten lassen/ Als
sein May:t von deme zu Franckfurt am Mayn gehaltenem
kayßerlichem Wahl: und Cronungstag den 9. Julii dieses ...
1612. Jars im zurückhrißen alda zu Nurmberg ... das
erstmal eingeritten s. l., 1612
Nor. K. 8044

Der Katholik Peter Isselburg (1568/80-um 1630) war zunächst in Köln als Kupferstecher tätig, bevor er um 1610 nach Nürnberg wechselte, hier aber aufgrund seines Glaubens kein Bürgerrecht erhielt. 1622 zog er nach Bamberg weiter. Sein rund 450 Blätter zählendes graphisches Gesamtwerk umfasst Nürnberger Ansichten, einzelne Tafeln zu Basilius Beslers „Hortus Eystettensis“, Nachbildungen der im Nürnberger Rathaussaal gemalten politischen Sinnbilder sowie Titelblätter und Illustrationen zu theologischen oder geschichtlichen Büchern. Aus der Zeit unmittelbar nach Isselburgs Umzug nach Nürnberg stammt der großformatige Kupferstich von der Ehrenpforte, die am 9. Juli 1612 in Nürnberg für den Einzug des Kaisers Matthias (1557-1619) in der Burgstraße errichtet wurde.

Matthias war am 13. Juni in Frankfurt gekrönt worden und stattete der Reichsstadt kurz darauf seinen ersten Besuch ab. Den Auftrag zur Herstellung der Pforte erteilte der Rat dem Historien- und Landschaftsmaler Friedrich von Valckenborch d. Ä. (um 1565-1623), der sich seit 1601 in Nürnberg aufhielt. Beim ausgeführten Triumphbogen konnte nur der mittlere Rundbogen durchfahren werden, die beiden kleineren Öffnungen waren zu Fuß zu passieren. Der Kupferstich gibt die Ansicht von Süden wieder, so dass nicht das komplette Figurenprogramm zu sehen ist. Die Ausstattung umfasste die vier Kardinaltugenden Sapientia, Iustitia, Fortitudo und Temperantia auf dem Aufbau zur Pforte; vier als Vorbilder gedachte antike Herrscherfiguren links und rechts der Inschriften über dem Hauptbogen, darunter Alexander der Große oder Julius Caesar, sowie vier weibliche Personifikationen der Erdteile über den kleineren Durchlässen. Die Nebentore rahmte eine genealogische Folge bestehend aus den Figuren von Kaiser Matthias und seinen Vorgängern aus dem Haus Österreich. Die Obelisken über den Tordurchlässen zieren Reichsadler mit den Krönungsinsignien.

Mit der Anfertigung des Kupferstichs beauftragte Valckenborch selbst seinen Künstlerkollegen Isselburg, um das Blatt dem Rat zu überreichen. Es kam offensichtlich in großer Stückzahl in den Umlauf, wobei die am unteren Blattrand angeklebten, auf einem eigenen Papierbogen abgedruckten Bilderläuterungen variierten. Im vorliegenden Fall handelt es sich um sehr knappe Anmerkungen.

Schaden:

Stark verschmutztes, in Folge von Säurebildung weiches Papier mit Rissen, Fehlstellen, Knicken und Flecken; Verklebungen von hinten; Wurmfraß.

Behandlung:

Trockene Reinigung; Wässerung; Entsäuerung; Puffern und Nachleimen des Papiers; Verklebungen von der Rückseite lösen, Risse und Fehlstellen im Papier schließen.

Restaurierungskosten:

702.- Euro
